

## Kleber Elternbeirat (JAEB Stadt Kleve)

---

**Von:** Lutz Kühnen <lkuehnen@gmx.de>  
**Gesendet:** Donnerstag, 21. April 2022 22:05  
**An:** jaebkleve@gmail.com  
**Betreff:** Wahlprüfsteine zur Landtagswahl NRW 2022

**Priorität:** Hoch

Sehr geehrte Frau Sadat,

liebe Mitglieder des Kleber Elternbeirats,

zunächst möchte ich mich recht herzlich für Ihre konkreten und detaillierten Fragen, Ihren *Wahlprüfsteinen zur Landtagswahl NRW 2022*, bedanken. Selbst vielseitig ehrenamtlich engagiert ist mir durchaus bewusst, dass alleine deren Erarbeitung viel Zeit in Anspruch genommen hat.

Da ich bisher lediglich auf kommunaler Ebene seit einem knappen Jahrzehnt politisch tätig bin möchte ich an dieser Stelle voranschicken, dass es mir offensichtlich unmöglich ist, mir schon jetzt zu allen zukünftig auf Landesebene relevanten oder relevant werdenden Themen detailliert Gedanken gemacht zu haben. Daher habe ich meinen heutigen Nachmittag und Abend dazu eingesetzt, um mich mit Ihren Themen und Fragen intensiv auseinander zu setzen.

Meine persönlichen pädagogischen Erfahrungen basieren "lediglich" auf meinen nunmehr 35 Jahren als Pfadfinderleiter. Dennoch - oder gerade deswegen - liegt mir das Themenfeld der frühkindlichen Bildung am Herzen.

Hier nun meine Antworten und Überlegungen zu Ihren Fragen:

### 1.) Fachkräftemangel:

Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um den Fachkräftemangel langfristig zu beheben und ausreichend pädagogische Fachkräfte für die Kinderbetreuung in Kindertagesstätten und zukünftig auch im Offenen Ganztags zu gewinnen?

*Meines Erachtens nach muss die Qualität der Berufsbilder von pädagogischen Fachkräften grundlegend verbessert werden, in dem Mindeststandards, wie z.B. das Verhältnis zwischen Pädagogen und Kindern, klar definiert und verlässlich umgesetzt werden. Es kann keine Lösung sein, die Gruppen (weiter) zu vergrößern, da dann der Frust und die Überlastung der Pädagogen weiterhin zunehmen und noch mehr ihren Beruf an den Nagel hängen würden. Es sollte grundlegende Finanzierung für alle Azubis (nicht nur auf PiA-Stellen) geschaffen werden. Die Qualität der Ausbildung muss angehoben werden (z.B. in Form eines praxisorientierten Studiums), da eine dreijährige Ausbildung nicht mehr zeitgemäß erscheint und auf die umfangreichen Aufgaben nicht ausreichend vorbereitet. Auch muss - ausdrücklich nicht nur im Berufsfeld Pädagogie - die schulische Vorbildung in KiGa, Grundschule und weiterführenden Schulen wieder auf ein angemessenes Niveau gehoben werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle erforderlichen Grundlagen für eine Fachausbildung tatsächlich vorhanden sind.*

### 2.) Ausbildung pädagogische Fachkräfte:

Wird es langfristig landesweite Standards für die Praxisanleitung in Kindertagesstätten geben? Welche Maßnahmen streben Sie im Bereich der Ausbildung an um zukünftig ausreichend Nachwuchskräfte für den Beruf zu gewinnen (z. B. bezahlte schulische Ausbildung oder Ausbau und/oder Änderungen der Finanzierung der PiA-Ausbildung)? Wie möchten Sie es erreichen, dass anerkannte pädagogische Fachkräfte nach der Ausbildung sich für eine Stelle in einer Kindertageseinrichtung entscheiden?

*Diese wird es geben müssen (vgl. Antwort zur ersten Frage). Die Attraktivität des Berufs muss verbessert (ähnlich wie in der Pflege) damit potenzielle Azubis aufgrund einer absehbaren dauerhaften Überforderung erst gar nicht in diesen Berufszweig einsteigen. Dazu ist es meiner Überzeugung nach existenziell, dass den Fachkräften wieder Eigenverantwortung zurückübertragen wird. Sie wissen am besten, was sinnvoll ist und was eben nicht. Der Abbau der in der Vergangenheit auf ein unerträgliches Maß angewachsenen Bürokratie muss mutig angegangen werden und uns, wie in vielen Bereichen, zurück zu mehr Autonomie führen.*

### 3.) Pädagogische Arbeit und Qualität der Arbeit:

Welche Gruppenstärke und Fachkräfteschlüssel planen Sie zukünftig? Wieviel Zeit wird zukünftig für die Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit in den Fachkraftstunden eingeplant? Streben Sie auch Entlastungsmaßnahmen oder Freistellungen für Leitungskräfte und ihre Stellvertretungen an?

*Mindeststandards für Vor- und Nachbereitungszeiten (zzt. offiziell 10 %) müssen nicht nur in der Theorie, sondern vor allem auch in der täglichen Praxis wieder möglich sein bzw. werden. Idealerweise sollte die Freistellungen für Leitungskräfte mehrheitlich als Notwendigkeit anerkannt werden.*

### 4.) Nicht pädagogische Arbeiten:

Streben Sie Maßnahmen zur Entlastung des pädagogischen Personals bei nicht pädagogischen Aufgaben an, z. B. durch zusätzliche finanzierte Unterstützung für Tätigkeiten der Verwaltung, Organisation, Reinigung und Verköstigung? Werden sie den Einsatz von Alltagshelfer\*innen zur Entlastung bei nicht pädagogischen Tätigkeiten dauerhaft verankern?

*Zusätzliche finanzierte Unterstützungen für Kitas erscheint mir unumgänglich. Es kann nicht sinnvoll sein, pädagogische Fachkräfte mit Aufgaben zu binden, deren Erfüllung eine gänzlich andere Qualifizierung erfordern, z. B. bei der Zubereitung von qualitativ hochwertigen Mahlzeiten oder bei der Reinigung der Einrichtungen. Dauerhaft verankerte Alltagshelfer sind in der Konsequenz nicht nur sinnvoll und gerechtfertigt, sondern auch unter finanziellen Gesichtspunkten der richtige Weg.*

### 5.) Personelle Entwicklung:

Welche Maßnahmen streben Sie an, um das Berufsbild des/der Erzieher\*in attraktiver zu gestalten? Welche Aufstiegschancen sehen Sie zukünftig für pädagogische Fachkräfte und gibt es Pläne, dass erfolgreich absolvierte Fachweiterbildungen auch zu finanzieller Anerkennung führen?

*Idealerweise sollte es eine höhere finanzielle Honorierung geben, wenn Weiterbildungen erfolgreich absolviert wurden und daher zusätzliche Verantwortung übernommen wird. Allerdings weiß ich aus persönlicher Erfahrung, dass diese Idee selbst in wirtschaftlich geführten Industrieunternehmen oft nicht umgesetzt wird bzw. werden kann.*

### 6.) Finanzierung/Fallpauschalen:

Werden Sie an den Fallpauschalen festhalten oder streben sie eine Veränderung der Finanzierung an?

*Das grundlegende Ziel muss eine auskömmliche Finanzierung sein! Ob diese dann letztendlich durch sinnvolle und praxisorientierte Fallpauschalen realisiert wird oder eine andere Lösung präferiert wird erscheint mir derzeit zweitrangig zu sein. Allerdings sollten KiTas eine einheitliche Träger-Finanzierung haben (= nicht, dass Elterninitiativ-KiTas einen Eigenanteil erwirtschaften müssen, der dann auch noch von Stadt zu Stadt unterschiedlich ist!) Eine einheitliche 100 %-ige Finanzierung sollte sichergestellt werden - alles andere erscheint mir nicht (mehr) zeitgemäß.*

Abschließend erlaube ich mir auf meine in meinen Wahlflyern und auf meinen Webseiten ([www.lutz-kuehnen.de](http://www.lutz-kuehnen.de)) dokumentierten persönlichen Schwerpunktthemen für meinen Wahlbezirk hinzuweisen. Dort ist neben der Stärkung des Ehrenamts (z.B. durch öffentliche Anerkennung seitens Amtsträger) vor allem der Abbau von Bürokratie (= mehr Autonomie) und die „Wiederbelebung“ des sogenannten Konnexitätsprinzip (= „Wer bestellt, der zahlt auch!“ - der Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ist meinem aktuellen Kenntnisstand nach auf der Bundesebene beschlossen worden und muss seither auf Landes- und Kommunalebene finanziert werden!) genannt.

Die drei Säulen Bildung, Erziehung und Betreuung müssen wieder in ein ausgewogenes Verhältnis gebracht werden. Last but not least erschließt es sich mir nicht, warum KiTa-Angelegenheiten in den Bereich der Jugendhilfe fallen, wohingegen schulische Themen einem anderen Ressort zugeordnet sind.

Ich hoffe, mit der Erarbeitung dieser Antworten zumindest mein ernsthaftes Interesse an den Themen Bildung, Erziehung und Betreuung nachvollziehbar dokumentiert zu haben.

Ich würde mich sehr über Ihre Unterstützung in Form Ihrer Stimmen bei der Landtagswahl freuen, um mich zukünftig aktiv um diese - und zahllose andere - für unser Land wesentlichen Themen als Mitglied des Landtags in Düsseldorf kümmern zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Kühnen

Spitzenkandidat der  
FREIE WÄHLER NRW

und

Landtagskandidat für  
den Kreis Kleve Nord

Handy: 0178-1796926